

# Kooperation statt Hierarchie

## Im Portrait: Thomas Damme, Mitglied der IHK-Vollversammlung

Schon während der Schulzeit war Thomas Damme oft in der Firma seines Vaters zu finden. Er begeisterte sich für Rechentechnik und begann zu programmieren. „Ich habe in dieser Zeit eine erste Anwendung für die Firma geschrieben, die dann auch erfolgreich bei einem Kunden eingesetzt werden konnte“, erinnert er sich. Er studierte Wirtschaftsinformatik, um sich neben fachlichem auch betriebswirtschaftliches Wissen anzueignen, denn sein Ziel war, in den väterlichen Betrieb einzusteigen. Nach einem Auslandspraktikum ging er im Jahr 2000 dann in die Firma und baute dort die Softwareentwicklung als neuen Geschäftsbereich auf.

### Auf Zukunftsthemen spezialisieren

Er ist heute einer der insgesamt drei Geschäftsführer der LACOS Computerservice GmbH, die sein Vater Bernd Damme 1990 gemeinsam mit Geschäftspartnern in Zeulenroda gegründet hatte. Sie hat sich spezialisiert auf betriebswirtschaftliche Gesamtlösungen aus einer Hand und Software für die Landwirtschaft und Landtechnik. „Automatisierung und selbstfahrende Landmaschinen sind spannende Herausforderungen für die Zukunft, denen wir uns mit unseren innovativen Softwareprodukten stellen“, erläutert er seine Pläne einer stärkeren Spezialisierung auf diese Themen. Hersteller von Sämaschinen, Düngersteuern oder Mähreschern setzen immer mehr auf intelligente Steuerungssoftware, die Pflanzenbestände erkennt und selbstständig Arbeitsabläufe anpasst.

### Flache Hierarchien fördern Eigeninitiative der Mitarbeiter

Als Geschäftsführer legt Thomas Damme deshalb nicht nur Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit den Kunden. Besonders wichtig ist ihm ein kooperativer Arbeitsstil in der Firma. „Ich halte nichts von großen Hierarchien. Wir haben ein interdisziplinäres Team aus Landwirten, IT-Fachleuten und Mathematikern. Da ist eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe notwen-



Thomas Damme, Geschäftsführer der LACOS Computerservice GmbH

Foto: Lacos

dig, die Raum für Eigeninitiative und Eigenverantwortung bietet. Nur so können innovative Ideen entstehen und umgesetzt werden.“ Gezielte Weiterbildung zu ermöglichen ist für ihn da selbstverständlich. „So wird nicht nur neues Know-how erschlossen, sondern Mitarbeiter können sich weiterentwickeln und neue Verantwortung übernehmen.“ Doch nicht nur aktuelles Wissen mache die Mitarbeiter fit für neue Herausforderungen, sondern auch das betriebliche Gesundheitsmanagement. Dazu gehören unter anderem regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen, Rückenschule oder Sportangebote von Tischtennis bis Basketball.

### Fachkräftenachwuchs schon zeitig für Beruf begeistern

Jährlich beginnen ein bis zwei Azubis oder duale Studenten eine Ausbildung bei Lacos. Einige von ihnen haben zuvor bei einem Schülerpraktikum schon erste Erfahrungen in der Firma gesammelt. „Wir haben enge Kontakte zu Schulen der Region“, erzählt Thomas Damme. Es gibt

viele Angebote für Schüler, die Firma kennenzulernen und in den Beruf reinzuschnuppern – ob nun als Exkursion der ganzen Klasse oder bei einem Schülerpraktikum. „Wir haben auf die Praktikanten zugeschnittene Aufgaben erstellt, sodass sie einen echten Einblick in die Arbeit als Informatiker haben.“ Auch die Azubis werden direkt in die Projekte der Firma eingebunden und dabei intensiv betreut. „Durch regelmäßige Feedbackgespräche oder bei Präsentationen ihrer Arbeitsergebnisse können wir ihre berufliche und persönliche Weiterentwicklung aktiv unterstützen – zum Beispiel mit individuellen Zusatzlehrgängen.“

Ausbildung ist für Thomas Damme auch ein wichtiges Thema bei seinem Engagement in der IHK-Vollversammlung. „Die Ausbildung muss sich an den Anforderungen des späteren Berufsalltags orientieren. Gerade mit Blick auf die Digitalisierung ist das eine große und ständige Herausforderung, an der wir Ausbildungsbetriebe gemeinsam mit Berufsschulen und der IHK dranbleiben müssen.“ ■